

J+S Modul «Engagiert gegen Suchtmittelmissbrauch» SO 101-23 vom 16. September 2023 in Zuchwil

«Engagiert gegen den Suchtmittelmissbrauch»

30 J+S-Leiterinnen und -Leiter aus ganz unterschiedlichen Sportarten beteiligten sich kürzlich am Modul «Engagiert gegen den Suchtmittelmissbrauch». Austragungsort des ganztägigen Kurses war das Sportzentrum Zuchwil.



Pascal Bussmann von der Sportfachstelle des Kantons Solothurn begrüßte die Teilnehmenden aus den Kantonen Solothurn, Aargau, Baselland und machte sie in einem Informationsblock mit den aktuellsten Themen von Jugend + Sport bekannt. Bussmann dankte aber auch den J+S-Leitenden für ihren Einsatz: «Ihr seid die Grundpfeiler von J+S. Ohne euch geht es nicht.»



Dann war die Reihe an Ueli Imhof (Perspektive Region Solothurn-Grenchen) und Simone Rindlisbacher (Suchthilfe Ost in Olten), die engagiert und fachkundig durch das umfangreiche Programm führten. Die beiden verstanden es vorzüglich, die komplexe Thematik von verschiedenen Seiten zu beleuchten. Dass Kinder und Jugendliche im Umfeld des Sports mit denselben Umwelteinflüssen konfrontiert werden wie alle andern, also auch mit Genuss- und Suchtmitteln, ist hinlänglich bekannt. Die beiden Kursleiter vermittelten den J+S-Leitenden wichtige Informationen zum Konsumverhalten Jugendlicher, insbesondere betreffend Alkohol, Tabak,

Nikotinprodukte und Cannabis. Sie zeigten die Folgen von Risikokonsum auf und wiesen auf die verschiedenen gesetzlichen Grundlagen hin. Die Kursteilnehmerinnen und Teilnehmer wurden darauf angesprochen, dass sie als J+S-Leitende auch immer eine Vorbildfunktion gegenüber den jugendlichen Sportlerinnen und Sportlern ausüben. «Niemand kann sich selber zum Vorbild erklären. Man wird zum Vorbild gewählt, auch wenn man es nicht sucht».

Oft waren in diesem Kurs die J+S-Leiterinnen und -Leiter selber gefragt, wenn es darum ging, Situationen im Leiteralltag mit Bezug auf Missbrauch von Genuss- und Suchtmitteln zu analysieren. So diskutierten sie darüber, welche Eigenschaften oder Merkmale vor einer Suchtentstehung schützen oder welche Faktoren in der Umwelt das Risiko einer Suchtentstehung verringern - und welche es begünstigen könnten. In Gruppen besprochen wurden Realsituationen aus dem Vereinsalltag, bei Trainingslagern oder Vereinsanlässen. «Was tun, wenn bei Jugendlichen im Verein Probleme mit Suchtmittel vermutet oder sichtbar werden», lautete eine entsprechende Fragestellung. «Wahrnehmen, mutig ansprechen und die Jugendlichen in Lösungsansätze mit einbeziehen», ergab eine mögliche Vorgehensweise.

Simone Rindlisbacher und Ueli Imhof gaben den J+S-Leiterinnen und -Leitern während des Tages immer wieder wertvolle Tipps und Verhaltensregeln mit auf den Weg. Schliesslich zeigten sie den Teilnehmerinnen und Teilnehmern auch auf, wo im Bedarfsfall Unterstützung von aussen geholt werden kann.